

Anlage 2

European Energy Award

- Antrag auf Zertifizierung

Leitbild für Energieeffizienz und Klimaschutz

1. Ravensburg ist Mitglied im Klimabündnis und „Ökologische Modellstadt“ in Baden-Württemberg und strebt eine nachhaltige, ökologisch verträgliche, wirtschaftlich leistungsfähige und sozial gerechte Entwicklung an. Energie- und Stoffströme, Bauleitplanung und Mobilität werden wir so beeinflussen, dass möglichst wenig Abwärme, Abwasser, Abfall, Landschaftsverbrauch, Luftschadstoffe und Lärm entstehen.
2. Nachhaltige Energieversorgung heißt für uns, dass Energie effizient und klimaschonend nach dem Stand der Technik eingesetzt wird. Damit soll die Lebensqualität für die Menschen und die Standortqualität für Unternehmen gewahrt werden.
3. Energieeinsparung und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien werden wir konsequent umsetzen und so den Energieverbrauch sowie die Emission von Luftschadstoffen weiter verringern.
4. Künftigen Aktivitäten legen wir folgende Energiestandards zugrunde:
 - Jahresprimärenergiebedarf für Wärme bei allen Neubauten maximal 60 kWh/m². Dem folgt eine stufenweise Senkung auf 40 kWh/m². Standards für den U-Wert der Gebäudehülle werden erarbeitet und festgesetzt. *
 - Senkung des Wärmeenergiebedarfs für alle städtischen Gebäude um insgesamt 30% bis 2020 – bezogen auf das Jahr 2002. **
 - Steigerung des Anteils erneuerbaren Energien beim Strom auf 40% bis 2020. ***
 - Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung auf 30% bis 2020. ****
 - Senkung der CO₂ –Emissionen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln und beim städtischen Fuhrpark um 20% bis 2020. *****
5. In der Bauleitplanung gilt für Ravensburg als "Stadt der kurzen Wege" der Grundsatz "drinnen vor draußen", die Orientierung an der Nahversorgung und der Verzicht auf Einkaufszentren "auf der Grünen Wiese". Den Öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn werden wir weiter entwickeln.
6. Neben der globalen Vernetzung der Wirtschaft unterstützen wir die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region. In der Beschaffung halten wir uns an die Grundsätze des Fairen Handels.

7. Mit dem fachübergreifenden kommunalen Energiemanagement werden wir Klimaschutz und Energieeffizienz im Verantwortungsbereich der Stadt voran bringen und damit unserer Vorbildfunktion gerecht werden.
8. Als Gesellschafter der TWS schaffen wir mit dem kommunalen Förderprogramm für Energieeffizienz und Klimaschutz für private Haushalte und die Wirtschaft Anreize zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien.
9. Als Gesellschafter der Energieagentur Ravensburg tragen wir in der Region Bodensee-Oberschwaben mit Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektinitiativen zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz in Privathaushalten, in der Wirtschaft und in den Kommunen bei.

Das Leitbild wird nach dem Stand der Technik und des Wissens über Klimaschutz und Energieeffizienz laufend fortgeschrieben.

Ravensburg im Mai 2008

* Durch die Verschärfung der Energieeinsparverordnung 2008/09 liegt der maximale Jahresprimärenergiebedarf für Heizwärme bei etwa 70 – 80 kWh/m². Es zeichnet sich für das Jahr 2012 eine erneute Verschärfung um rund 30% ab. Festgesetzte U-Werte bei der Dämmung sind für jedem Haustyp einhaltbar. Somit werden die Wärmeverluste und Energieverbräuche weiter reduziert ohne in die Wahl der Anlagentechnik einzugreifen.

** Seit 2007 wird die Anlagentechnik von 48 städtischen Gebäuden im Contracting durch die Stadtwerke betreut. Dabei gelang es, durch gezielte Sanierungsmaßnahmen den Wärmebedarf in diesen Gebäuden um rund 20% zu senken. Zukünftig wird in Kombination mit Sanierungsmaßnahmen durch das Gebäudemanagement eine weitere deutliche Heizenergieeinsparung angestrebt.

*** Ab dem Januar 2009 erhöht die Stadt den Anteil des Bezugs am zertifizierten Ökostrom von bisher 16% auf 30%. Auch der Ausbau der Eigenproduktion wird angestrebt. Bei allen Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen wird die Einsatzmöglichkeit von erneuerbaren Energien (EE) immer untersucht und gegebenenfalls eingesetzt

**** Der Einsatz von EE wird systematisch gefördert. 22% der zur Wärmeversorgung benötigten Energie wird derzeit aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen.

***** In den Jahren 2008 und 2009 werden bei der RAB 26 Busse mit Erdgasantrieb angeschafft. Im städtischen Fuhrpark wird sich die Zahl der erdgasbetriebenen Fahrzeuge ebenfalls erhöhen.